

Tagung

Rechtsruck in Europa. Warum sind rechte Parteien so erfolgreich?

Ort: Oberwart - OHO/ Lisztgasse 12
Termin: Sa. 22.03.2025, 11:00 - 15:00 Uhr
Anmeldung: 0 33 52/ 34 525, oberwart@vhs-burgenland.at

Seit mindestens zwei Jahrzehnten wachsen rechte Parteien in den westlichen Demokratien und regieren inzwischen in immer mehr Ländern, auch in der Europäischen Union. Die Globalisierung fördert rechtspopulistische Strömungen erheblich. Neoliberale Ideen von Individualisierung und Flexibilisierung lösen alte soziale und politische Bindungen auf. Immer mehr Menschen fühlen sich orientierungslos und suchen Ersatzidentitäten. Hier bieten sich Rechtspopulist:innen an, die vorgeben, „immer auf der Seite des Volkes“ zu stehen.

Welche Konzepte und politische Strategien können in dieser Stimmungslage die etablierten Parteien der Mitte dem weiteren Aufstieg der Rechtspopulist:innen entgegensetzen? Welche Angebote brauchen Menschen, um sich von deren Spaltungsversuchen nicht mitreißen zu lassen? Würde mehr Bürger:innenbeteiligung und Mitbestimmung den weiteren Aufstieg rechter Parteien aufhalten? Gibt oder gab es in den letzten Jahren wirksame Antworten auf die rechtspopulistische Agitation? All diese Fragen sollen bei der Tagung diskutiert werden.

Eine Veranstaltung von RE.F.U.G.I.U.S. in Kooperation mit den Burgenländischen Volkshochschulen und K.B.K. - Kultur.Bildung.Kunst.

Gefördert von: Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung.

Historischer Rundgang & Film

Die Martin-Kaserne in Eisenstadt

Oberstleutnant Alexander Kovács

Ort: Eisenstadt - Martin-Kaserne/ Ing. Hans-Sylvester-Straße 6
Termin: Fr. 04.04.2025, 17:00 - 19:00 Uhr
Beitrag: € 18,00
Anmeldung: 0 26 82/ 61 363, info@vhs-burgenland.at

Das Gebäude der Martin-Kaserne prägt seit dem 19. Jhd. das Stadtbild der Landeshauptstadt Eisenstadt wesentlich mit. Ein geführter Rundgang durch das Gebäude informiert über Geschichte und Persönlichkeiten sowie über die historische Bedeutung dieser Liegenschaft für Eisenstadt und das Burgenland. Die Filmvorführung von „Kreidestaub und Kragenspiegel - Die Martin-Kaserne im Wandel der Zeit“ rundet das Angebot dieser Informationsveranstaltung ab.

In Kooperation mit dem Militärhistorischen Verein Burgenland.

Rundgang

Architektur und Geschichte des Parlaments

Demokratiebildner:innen des Parlaments

Ort: Wien - Parlament/ Dr.-Karl-Renner-Ring 3
Treffpunkt: vor dem Parlament beim Pallas-Athene-Brunnen, 13:30 Uhr
Termin: Fr. 25.04.2025, 14:00 - 15:00 Uhr
Anmeldung: 0 21 72/ 88 06, frauenkirchen@vhs-burgenland.at

Das Parlament ist ein zentraler Ort der Politik. Als historisches Bauwerk ist es erfüllt von Geschichte und Geschichten, von Kunst und anspruchsvoller Architektur. Kernthemen dieser Führung sind interessante Fakten über die Architektur des Hohen Hauses und ein kurzer Abriss über die Geschichte und die Sanierung des Parlaments. Der Rundgang führt unter anderem in den historischen Sitzungssaal, den Bundesratssaal und den neu gestalteten Nationalratssaal.

Bitte bringen Sie einen amtlichen Lichtbildausweis mit.

Themenführung

Landhaus Eisenstadt. Geschichte(n) eines Hauses

Mag. Michael Achenbach

Ort: Eisenstadt - Landhaus alt/ Europaplatz 1
Termin: Fr. 16.05.2025, 14:00 - 16:00 Uhr
Anmeldung: 0 26 82/ 61 363, info@vhs-burgenland.at

Bei dieser Themenführung bekommen Sie Informationen über die Entstehung des Burgenlandes und die Geschichte des Landhauses als Sitz der Landesregierung, des Landtages und der Landesverwaltung - beginnend von den Jahren 1919 und 1921 über die Brüche in den Jahren 1933/34 und 1938 bis hin zur Wiederentstehung nach 1945.

Der Rundgang führt durch das Gebäude mit verschiedenen Stationen u.a. Haydnstein, Ehrenhof mit Gedenktafel, Grundstein im Innenhof, Halle mit Bildern der Landeshauptleute und Landtagssitzungssaal.



Wir sind, wo Sie sind.
BURGENLÄNDISCHE
VOLKSHOCHSCHULEN



Information

Burgenländische
Volkshochschulen

Tel.: 0 26 82 / 61 363

info@vhs-burgenland.at
vhs-burgenland.at



Wir sind, wo Sie sind.

BURGENLÄNDISCHE
VOLKSHOCHSCHULEN



Politik und Meinungsforum
Frühjahr 2025

Politik & Meinungsforum

Politik und Demokratie - Das Ende des Zweiten Weltkrieges im Burgenland

Demokratie und Freiheit sowie politische Stabilität und Rechtsstaatlichkeit in unserem Land scheinen gegenwärtig genauso selbstverständlich zu sein wie das Leben in Wohlstand und Frieden. Doch das war nicht immer so!

Mit der Kapitulation der deutschen Wehrmacht am 8. Mai 1945 wurde der Zweite Weltkrieg in Europa beendet: Als die Waffen endlich schwiegen, waren mehr als 60 Millionen Opfer zu beklagen. Nach Jahren nationalsozialistischer Terrorherrschaft bedeutete dieser Tag den politischen, militärischen und moralischen Untergang eines verbrecherischen Regimes, das die Welt in den Abgrund gestürzt hatte.

Im Gedenkjahr 2025 widmen sich die Burgenländischen Volkshochschulen dem Schwerpunktthema „80 Jahre Kriegsende im Burgenland und deren Auswirkungen“. Prägen sich doch die letzten Kriegstage mit dem Morden bis zum Schluss und dem Vormarsch der Roten Armee besonders tief in das kollektive Gedächtnis der Bevölkerung in dieser Grenzregion ein: Tage der Not und Unsicherheit, die zugleich auch einen Neubeginn und den Wiederaufbau und die Wiedererrichtung der demokratischen Verhältnisse einleiteten.

Themenabend

Kriegsende und Besatzungszeit im Bezirk Güssing

Karl Heinz Gober, BA MA

Ort: Güssing - Stadtsaal/ Hauptplatz 1
Termin: Mi. 12.03.2025, 19:00 Uhr
Anmeldung: 0 33 22/ 43 129, guessing@vhs-burgenland.at

Die Begeisterung für die „Umbruchsstimmung“ im Jahr 1938 und die nahezu uneingeschränkte Akzeptanz der nationalsozialistischen Vorgaben führten dazu, dass die brutale Machtpolitik der NS-Diktatur bis 1945 häufig nur peripher wahrgenommen wurde. Das Ende des Krieges brachte neue Rahmenbedingungen und Realitäten mit sich - den Zusammenbruch des NS-Regimes, erbitterte Abwehrkämpfe an zahlreichen Fronten und schließlich die angespannte Erwartung des Vormarsches der Roten Armee. Der Themenabend befasst sich mit den regionalen Strukturen des NS-Regimes im Bezirk Güssing, aber auch das Kriegsende und die russische Besatzungszeit werden thematisiert.

*In Kooperation mit der Stadtgemeinde Güssing.
Gefördert von: Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung.*

Themenabend

Kriegsende, Befreiung & Besatzung im Nordburgenland

Mag. Dr. Herbert Brettl

Ort: Gols - Summakuchl/ Hauptplatz 32
Termin: Do. 27.03.2025, 19:00 Uhr
Anmeldung: 0 21 72/ 88 06, frauenkirchen@vhs-burgenland.at

Spätestens im Winter 1944/45 war der burgenländischen Bevölkerung klar, dass der Krieg sie direkt betreffen würde. Entlang der Grenze begann der Bau des „Südostwalls“ bestehend aus Panzergräben, Panzersperren und Laufgräben, um die sowjetische Armee aufzuhalten. Während der Arbeiten kam es zu schrecklichen Morden an jüdischen Zwangsarbeiter:innen. Ende März 1945 überschritten die ersten Truppen der Roten Armee die Grenze und leiteten die Befreiung vom Faschismus ein. Ihr Vormarsch führte zu heftigen Kämpfen. Nach dem Einmarsch kam es in vielen Gemeinden zu Gewalttaten. Aus den Befreiern wurden Besatzer.

Der Themenabend befasst sich mit dem Kriegsende 1945 im Nordburgenland sowie dem Wiederaufbau und der Wiedererrichtung der demokratischen Verhältnisse.

*In Kooperation mit der Marktgemeinde Gols und ERINNERN:AT.
Gefördert von: Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung.*

Film & Gespräch

Burgenland 1945. Erinnerungen von Zeitzeug:innen

Mag. Dr. Herbert Brettl, Walter Reiss

Ort: Mönchhof - Dorfmuseum/ Bahngasse 62
Termin: Do. 10.04.2025, 18:00 Uhr
Anmeldung: 0 21 72/ 88 06, frauenkirchen@vhs-burgenland.at

2025 feiert die Republik Österreich die 80-jährige Wiederkehr des Endes des Zweiten Weltkriegs. Im Film sollen mittels kurzer Statements von rund 20 Burgenländer:innen aus allen Landesteilen die Ereignisse des Jahres 1945 im Burgenland aufgezeigt werden. In persönlichen Erinnerungen schildern die damals Jugendlichen ihre individuellen Erfahrungen über das Kriegsende im Burgenland.

Im Anschluss an den Film sprechen Walter Reiss und Herbert Brettl mit Zeitzeug:innen und dem Publikum über die Statements, die Einschätzung der damaligen politischen Lage und über die Wahrnehmung historischer Fakten durch die subjektiven Erinnerungen.

*In Kooperation mit dem Dorfmuseum Mönchhof und ERINNERN:AT.
Gefördert von: Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung.*

Themenabend

Das Kriegsende im Bezirk Oberwart

Assoz. Prof.ⁱⁿ Priv.-Doz.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Ursula Mindler-Steiner

Ort: Oberwart - VHS/ Schulgasse 17/3
Termin: Mi. 30.04.2025, 18:00 Uhr
Anmeldung: 0 33 52/ 34 525, oberwart@vhs-burgenland.at

Die letzten Kriegsmonate im Bezirk Oberwart sind unter anderem geprägt von kriegsbedingten Einschränkungen und von NS-Durchhalteparolen, vom Schanzensetzen im Zuge der Errichtung der Verteidigungsstellung „Südostwall“, vom Einmarsch sowjetischer Truppen, von den letzten Kriegsauszeichnungen für Soldaten und von Massakern an jüdischen Zwangsarbeiter:innen.

Der Themenabend beleuchtet die komplexe Situation zu Kriegsende im Bezirk Oberwart.

Gefördert von: Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung.

Workshop

„Rechtsextremismus“

Bianca Kämpf

Ort: Oberwart - OHO/ Lisztgasse 12
Termin: Do. 20.02.2025, 13:00 - 16:00 Uhr
Beitrag: kostenlose Teilnahme
richtet sich vor allem an Lehrer:innen und Erwachsenenbildner:innen

Anmeldung: office@initiative.minderheiten.at

In diesem Workshop werden jeweils allgemeine Grundlagen zu Rechtsextremismus, seinen Ursachen, Funktionen, Wirkungen und Konsequenzen erarbeitet. Über ausgewählte Exponate und Inhalte der Ausstellung „Bomben gegen Minderheiten - Rechter Terror 1993 - 1996“ werden die theoretischen Grundlagen vertiefend mit der spezifischen Geschichte und Gegenwart des Rechtsextremismus in Österreich verbunden.

*Eine Veranstaltung der Initiative Minderheiten und der Roma Volkshochschule Burgenland in Kooperation mit dem Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW).
Gefördert von: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung.*